

20. Dezember 2011

"Musik und viel, viel mehr" als Motto

Der Musikverein Maulburg hat mit Musikdirektor Edgar Kaiser einen neuen Dirigenten.



Musikdirektor Edgar Kaiser ist neuer Dirigent des Musikvereins Maulburg.
Foto: Georg Diehl

MAULBURG (gd). Unter dem Motto "Musik und viel, viel mehr" stand das Jahreskonzert des Musikvereins Maulburg in der neuen Alemannenhalle. Für das musikalische Programm zeichneten diesmal gleich zwei neue Dirigenten verantwortlich: Ingo Ganter als Leiter der Jugendkapelle und vielseitiger Ausbilder an mehreren Schulen ringsum und der neue Dirigent des Musikvereins, Musikdirektor Edgar Kaiser. Vorsitzender Detlev Beck hatte eine ansehnliche Zahl an Musikfreunden in der Halle begrüßt. Er freute sich, dass nun auch die Podien vor der sehr kleinen Bühne angeschafft wurden, damit die Orchester im Saal musizieren konnten. Eine Firma mit Verstärkeranlagen hatte im gesamten Orchester Mikrophone aufgestellt, um den Klang in der Mehrzweckhalle möglichst weit zu tragen.

Das erste "Mehr" waren die neuen Dirigenten, die von den Musikanten viel

verlangten und auch erreichten. Das zweite "Mehr" war die Sängerin Alexandra Matthäs-Wüst, einst als Alexandra West aufgetreten, die mit ihrer versierten Stimme gleich drei gewaltige Liednummern gekonnt darbot. Da brillierte sie mit "Summertime" aus der dem 1935 von George Gershwin komponierten Bühnenwerk "Porgy and Bess", mit "Send in the Clowns" von Stephen Sondheim und mit "You raise me up".

Die Jugendkapelle unter Ingo Ganter gewann im Nu das Publikum mit bekannten Filmmusiken wie dem Abschiedssong aus dem Film vom Untergang der "Titanic" oder einem Dino-Film. Der verdiente Applaus des Publikums honorierte eine gute Ausbildung und Wiedergabe. Dass die MV-Jugend auf bestem Wege ist, bestätigte die Verleihung von Leistungsabzeichen an Jungmusiker Paul Sutter, der schon bei den Aktiven mitwirkt, und Erik Lörracher, der nächstes Jahr auch im Aktivorchester mitspielen wird. Das Eröffnungsstück "Antecedium" des Amerikaners Ed Huckeby spielte der Musikverein unter Musikdirektor Edgar Kaiser mit Schwung und Verve.

Im folgenden "Glacier-Express" von Larry Neeck bewährten sich mehrere Solospieler. In "Oregon" von Jacob de Haan ging es durch den "Wilden Westen". Hier bewiesen die Musiker, dass sie auch häufigem Taktwechsel gewachsen und auch fähig sind, das "Filmische" des Gehörten recht illustrativ zu verdeutlichen. Die bekannten Ohrwürmer aus Andrew Lloyd Webbers Musicalhits kamen sehr gut an, ob es sich nun um Auszüge aus "Cats", "Jesus Christ Superstar", "Starlight Express" oder "Das Phantom der Oper" handelte. Eine Filmmusik aus "The way we were" und "Storie di tutti i giorni" mit vielen Solopassagen von Musikern ergänzten das vornehmlich aus Filmmusiken und Musicals bestehende Programm. Dass das Stück "Selections from Starlight Express" am Schluss noch einmal für Furore sorgte, war vorauszusehen. Auch Marina Kiefer bewährte sich, wie schon oft, als Ansagerin der Programmnummern.

Ursula Meyer, Schopfheim, zeichnete als Präsidiumsmitglied des Alemannischen Musikverbandes (AMV) im Auftrag von Helmut Steinmann die Aktivmusiker Gioacchino Giaisi und Rudi Sänger mit dem goldenen Abzeichen des Deutschen Blasmusikverbandes aus.

Vorsitzender Detlev Beck ernannte für 30 Jahre aktiven Musizierens die Trompeterin Susanne Sänger und die Passivmitglieder Joachim Brunner und Horst Garni für je 40 Jahre zu Ehrenmitgliedern des Musikvereins Maulburg.

Autor: gd